



PRESENTS

Horsefeathers® pleasure jam



Sepe Smits gewinnt die Superfinals - Mathias Weißenbacher (AUT) verweist als Dritter die Superstars auf die hinteren Ränge!

Horsefeathers Pleasure Jam 2011 Finale – Samstag, 12.11.2011

Nach einer Qualifikation, die bereits an Spannung kaum zu übertreffen war, trafen heute die Aufsteiger in den Finals auf die geladenen Superstars! Das Wetter zeigte sich, wie schon die Tage zuvor, von seiner allerbesten Seite und so wurden die Zuschauer Zeugen, wie in den Superfinals ein Wahnsinns-Trick den anderen jagte. Letztendlich gab es einige Überraschungen und so sind auch die Emotionen bei diesem grandiosen Finish des 9. Horsefeathers Pleasure Jam 2011 nicht zu kurz gekommen!

Der Horsefeathers Superpark Dachstein erstrahlte einmal mehr in all seiner Pracht, die Crowd war die vergangenen Tage hinweg schon ordentlich angeheizt worden und vor allem die Rider hatten in der Qualifikation schon einiges vorgelegt, um die Spannung an diesem letzten Tag des Horsefeathers Pleasure Jam 2011 ins Unermessliche zu steigern. Schneller, höher, weiter: auch das Set-Up war, wie nicht anders zu erwarten, feinstens präpariert und stellte die ideale Arena für die Finalisten dar, um sich nach allen Regeln der Kunst zu batteln.

Großer Showdown bei den Finals

Bei den Männern konnte vor allem das Battle zwischen den wieder einmal stark aufzeigenden Skandinavien rund um den schwedischen Shootingstar Niklas Mattson sowie seinem Landsmann Sven Thorgen, und dem insgeheimen Titelanwärter aus Belgien, Sepe Smits, die Massen begeistern. Niklas überzeugte mit einer starken Kombination aus technisch anspruchsvollen Tricks, als auch sehr stylischen Airs, musste sich schlussendlich bei den Superfinals aber doch dem belgischen Wunderkind Sepe Smits geschlagen geben, der mit seinen unglaublich präzisen Jumps und flüssigen Runs sowohl das Publikum, als auch die Jury schwer beeindruckte. Er kann sich nun nicht nur über den Sieg beim neunten Horsefeathers Pleasure Jam freuen, sondern sammelt auch wertvolle Punkte für die Swatch TTR World Snowboard Tour, deren Auftakt in Europa der Jam repräsentiert. Sepe über seinen Sieg: *„Es war einfach großartig! Ein richtig guter Tag, das Set-Up war spitze und ich hab einfach alles geben – und nebenbei noch jede Menge Spaß gehabt – Herrlich!!“*

Die Sensation des Tages kommt aber aus Österreich und hört auf den Namen Mathias „Hias“ Weißenbacher, der sich aus der Qualifikation und dem Semifinale bis auf den dritten Platz vorkämpfen konnte und somit Superstars wie Torstein Horgmo oder Marko Grilc hinter sich ließ. *„Ich fühl mich unglaublich gut – der 3. Platz, das hätte ich niemals gedacht!“*, so der sympathische Radstädter.

Aber auch bei den Freestyle Ladies ging es ordentlich zur Sache. Aimee Fuller, Cheryl Maas, Cilka Sadar and Sarka Pancochova lagen bereits in den Semi Finals nah beieinander und dementsprechend spannend gestalteten sich auch die Finals der Girls Wertung. Cilka Sadar aus Slowenien zeigte von Anfang an sehr viel Feingefühl bei ihren mächtigen Cab 5s und stylischen Method Airs.





PRESENTS

Horsefeathers®
pleasure
jam



Aber auch die Tschechin Sarka Pancochova konnte mächtig was vorlegen, vor allem mit ihrem zweiten Run, wo sie einen fetten Cab 5 Underflip, einen BS 3 und einen FS Rodeo in den Schnee stomppte. Schließlich jedoch war es aber Blondschoopf Aimee Fuller, die mit unglaublich viel Style und perfekten Landings die Judges von sich zu überzeugen wusste. Für die sympathische Engländerin war es der allererste Sieg bei einem TTR Contest, dementsprechend begeistert zeigte sie sich nach ihrem Sieg: „Ich bin absolut sprachlos und unglaublich glücklich! Es ist mein allererster Sieg! Ich hatte so eine geniale Zeit hier und das bei jeden Tag Sonnenschein – was will man mehr?“

Best Trick – Ticket to the Balicamp

Heuer gab es gleich für 2 Rider die Möglichkeit einen Trip ins legendäre Balicamp, inklusive Unterkunft, Surfcoaching, Blue Tomato Surfboard und Surfbag sowie finanziellen Zuschuss zum Flug gesponsort von Sudden Rush, zu gewinnen. Bei den Männern konnte sich dabei der Viertplatzierte Sven Thorgren aus Schweden durchsetzen, der mit seinem Backside 1080 und Backside Rodeo Nosegrab die Crowd und die Judges jubeln ließ. Bei den Girls sich konnte sich Cheryl Maas aus den Niederlanden den Preis für ihren absolut fetten BS 7 Tailgrab sichern. Viel Spaß beim Surfen und Chillen!

Auf zur Party

Nach Ende des Finales ist eines sicher: der Horsefeathers Pleasure Jam macht seinem Ruf als *der* Snowboard Event am Anfang der Saison einmal mehr alle Ehre. Auch dieses Jahr blieben für Freestyle-Fans keine Wünsche offen. Das gilt natürlich vor allem auch für die Partyhungrigen: nach der Siegerehrung wird Schladming unsicher gemacht und in einen riesigen Partyfloor verwandelt. Auch die Rider werden es sich bestimmt nicht nehmen lassen, auf den gelungenen Contest anzustoßen. The party goes on!



SCHLADMING
DACHSTEIN

